

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 88 (2015)

Heft: 3: Beförderungsfeier : Nachschub/Rückschub Schule 45-3 in Tafers

Rubrik: Im Blickpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Logistikkonzept und seine Besonderheiten

Das Logistikkonzept (LOK) ist sehr gut in der Dokumentation «Konzepte der Logistik»¹ beschrieben. Somit wäre es unnötig, wieder eine ähnliche Geschichte zu erzählen. Wir werden das auch nicht tun. Was für uns interessant sein könnte, sind die Abhängigkeiten und die Einflüsse des LOK's über das ganze Spektrum der Stabsarbeiten hin. Eine Abbildung wird uns dabei unterstützen, dies sichtbar zu machen (siehe Abbildung auf Umschlagseite 2 mit diversen Bildern).

Aktionsplanung (AP)

Beginnen wir jetzt unsere Entdeckungsreise bezüglich der Stabsarbeiten mit dem Aktionsplanung. Die erste mögliche Frage lautet, wann es vernünftig ist, das LOK zu initialisieren. Dafür gibt es eine klare und unmissverständliche Antwort. Spätestens nach dem Entschlussfassungsrapport muss der S4 sein Konzept beginnen. Ich persönlich betrachte das aber als unvernünftig. Der S4 sollte sein Konzept direkt nach der Initialisierungsphase, das heisst, nachdem die Dokumente gelesen wurden, beginnen (Bild Nr. 1). Es geht hier darum, die Informationen, die bereits bekannt sind, im Konzept zu integrieren (normalerweise am linken oberen Teil des Konzeptes). Zur Präzisierung: Es ist selbstverständlich, dass der S4 – sowie alle anderen Chefs der Führungsgrundgebiete (FGG) – beim Einrichten der Bat KP bereits ihre Konzepttraster (unter dem Motto «agieren statt reagieren») vorbereiten. Ok, sagen wir, dass das LOK spätestens nach dem Orientierungsrapport (OR) die ersten Schritte erleben wird.

Nun kommt die Frage, was der Bereich FGG 4 (Logistik) nach der Orientierungsrapport (OR) macht. Ja, das ist eine gute Frage und man könnte meinen: «Eher wenig.» Falsche Antwort. Eine erste, aber wichtige Aussage ist, dass der S4 in den beiden Prozessen (AP, Lageverfolgung LV) seinen Beitrag leisten kann, darf, soll, muss (Nr. 2). Während der S4 sein Konzept initialisiert und seine Beiträge für den Rapport vorbereitet, könnte der Chef Verkehr und Transport zum Beispiel dem S2 bei der Analyse der Achsen helfen. Übrigens ist der ABC Of auch sehr geeignet, den S2 mit dem Plastik 5, Zivilbevölkerung, militärische und zivile Infrastruktur, Partner (Territorialdienst), zu unterstützen (Nr. 3). Die anderen Logistiker können bei Bedarf z.B. auch das FGG 3 unterstützen. Sprich: Zusammenarbeit!

Somit muss langsam aber sicher der Entschluss des Kommandanten gefällt werden. Danach kommt die Zeit für die Konzepte. Zuerst werden die Fachkonzepte erstellt. Die Stabsmitarbeiter des FGG 4 sind für das Erstellen der Fachkonzepte verantwortlich. Diese Konzepte werden dem S4 präsentiert und von ihm bewilligt (Nr. 4). Anschliessend präsentiert der S4 die Ereignisse dem Kommandanten. Der S4 präsentiert die von ihm bewilligten Varianten und hält sich bereit, dem Kommandanten weitere Erklärungen abzugeben (Nr. 5).

Das ist einer der zwei Gründe, wieso das LOK dem Kommandanten erst gegen Schluss vorgestellt werden kann. Der zweite Grund sind die logistischen Bedürfnisse der anderen FGG (Nr. 6). Nicht zu vergessen sind die besonderen Nachrichten-Bedürfnisse (BNB) im Bereich Logistik, die der S4 dem S2 abzuliefern hat und welche bereits vom Kommandanten anlässlich der Konzeptpräsentation bewilligt wurden (Nr. 7). Alle besonderen Nachrichten-Bedürfnisse (BNB) werden im Paket anlässlich der Präsentation des Nachrichtendienstkonzeptes (NDK) Konzeptes bewilligt bzw. bestätigt.

Lageverfolgung

Wie wir alle aus dem FSO 17 kennen, jene Planung ist durch eine Lage laufend umrahmt. Das wär's. Nun betrachten wir diese hypothetische «laufende» Lage nämlich die LV. Wie in der AP ist auch bei der LV der S4 gefragt. Noch stärker gefragt! Wie bereits erwähnt, leistet der S4 seinen Beitrag in verschiedenen Rapporten. Das heisst, er ist im *Lagerapport* (LR) für eine genauere Beschreibung und Erfassung der logistischen Lage verantwortlich (Nr. 8). Nun schauen wir näher, welche Einflüsse die Logistik in eine laufende Aktion hat.

Seine genaue und richtige Erfassung und die zur Verfügung stehenden Mittel werden alle Varianten (eigene Möglichkeiten), die der S3 anlässlich einer Aktion zu erarbeiten hat, beeinflussen. Erst wenn die logistische Machbarkeit gegeben ist bzw. die Chancen und Risiken abgewogen wurden, kann sich der Kommandant für eine Variante entschieden (Nr. 9). Um den Überblick zu gewähren, ist es zweckmässig, die angepasste Statusübersicht aktuell zu halten (Nr. 10). Angepasste Statusübersicht heisst, die *high value assets* zu definieren und

den Bereich Personelles und Mittel abgestimmt zu haben (Nr. 11). Die Statusübersicht ist eine Synthese der wichtigsten Merkmale, die für eine Aktion matchentscheidend sind. Die Erfolgskriterien, die in der Statusübersicht gekennzeichnet sind, werden anlässlich der AP dem Kommandanten durch alle FGG vorgeschlagen. Im Führungsraum (Fhr Rm) oder im Mobilien Kommando Posten (Mob KP) ist dieses Dokument klar ersichtlich. Eine ausführliche und genauere Übersicht ist zusätzlich beim S4 zu finden. Wie bereits kurz erwähnt, sollen nicht nur das Material, Fahrzeuge, Geräte usw. erfasst werden, sondern auch jene Funktionen, die aufgrund eines Ausfalles die weitere Durchführung des Auftrages behindern könnten. Ein klassisches Beispiel ist der Betrieb eines Modularen Sanitätsdienstlichen Elements (MSE 2). Wenn beide zur Verfügung stehenden Ärzte nicht mehr zur – ich entschuldige mich für das Wortspiel – Verfügung stehen, wird die Leistung eines MSE 2 stark beeinflusst sein.

In der LV ist die Rolle der Logistiker, wie diejenige aller anderen Bereiche auch, eine kontinuierliche Überwachung und Rapportierung des Ist-Zustandes der eigenen Bereiche, um eben ein mögliches Delta zwischen den drei Produkten der Führung festzustellen. Somit wird der Taktiker befähigt, machbare Varianten zu erarbeiten. Die Führungskarte stellt die Übersicht der Lage dar, die Statusübersicht bezeichnet die Handlungsfreiheit und die Synchromatrix zeigt den Handlungsbedarf. Die Statusübersicht ist somit ein gemeinsames Produkt aller FGG Bereiche. Wer schlussendlich für die Erstellung und Bewirtschaftung der Dokumente verantwortlich ist, ist dem Kommandant Stellvertreter in Rahmen des Stabsorganisation zu überlassen.

Wir sind als Teil eines Stabes ein Stück eines Puzzles. Anders gesagt, wir befinden uns auf dem gleichen Boot (Nr. 12). Die Zusammenarbeit ist nicht ein Wunsch, ein Zubehör, sondern eine echte Notwendigkeit für den Beitrag zum Erfolg. Das Logistikkonzept ist nicht ein Hybrid, sondern ein Produkt, bei dem mehrere Eckwerte berücksichtigt werden müssen. Das LOK ist kein Selbstzweck. So einfach es klingt, so schwierig ist es, die realen Bedürfnisse genau zu erfassen.

*ten col Alessandro Rappazzo
Berufsoffizier der Logistiktruppen*

¹ Schweizer Armee. Dokumentation 60.034, Konzepte der Logistik, Stand am 01.01.2011.

Die Logistikbrigade 1 am 1. Januar 2015

Ohne eine funktionierende Logistik im Hintergrund ist jede militärische Aktion zum Scheitern verurteilt. Trotzdem wird Logistik in der Regel erst bemerkt, wenn sie nicht funktioniert. (Internetseite der Log Br 1)

Fünf Prozesse der Logistik

Das Emblem der Logistikbrigade 1 enthält fünf Pfeile, welche die fünf Prozesse der Logistik symbolisieren:

- Nachschub/Rückschub
- Instandhaltung
- Sanitätsdienst
- Verkehr und Transport
- Infrastruktur

Die Logistikbrigade besteht aus

- Brigadebüro und
- Brigadestab

Organisation Brigadestab

(siehe dazu Grafik auf Umschlagseite 4)

Der Brigadestab ist wie folgt organisiert:

- Brigadekommandant (Br Kdt) unterstellt
 - Kommandant Stellvertreter (Kdt Stv)
 - Persönliche Stabsgruppe
 - Stabschef (SC) unterstellt
 - Stabschef Stellvertreter (SC Stv)
 - die Chefs der Führungsgrundgebiete (FGG); Unterstabschefs (USC)
 - . FGG 1 Personelles der Truppe
 - . FGG 2 Nachrichten
 - . FGG 3 Operationen

- . FGG 4 Logistik
- . FGG 6 Führungsunterstützung
- . FGG 7 Ausbildung
- . FGG 8 Finanzen

Ordre de bataille Logistikbrigade

Die OB der Logistikbrigade präsentiert sich wie folgt (unterstellte Formationen):

- Führungsunterstützungsbataillon 15 (FU Bat 15)
- Logistikbereitsschaftskompanie 104 (Log Ber Kp 104) Durchdiener
- Spitalbataillon 2 (Spit Bat 2)
- Spitalbataillon 5 (Spit Bat 5)
- Spitalbataillon 66 (Spit Bat 66)
- Spitalbataillon 75 (Spit Bat 75)
- Sanitätslogistikbataillon 81 (San Log Bat 81)
- Sanitätssupportbataillon 9 (neu unterstellt ab 1.1.2015)
- Spitalbataillon 7 (Spit Bat 7) Reserve
- Spitalbataillon 9 (Spit Bat 9) Reserve
- Infrastrukturbataillon 1 (Infra Bat 1)
- Infrastrukturbataillon 2 (Infra Bat 2) Reserve
- Bataillon logistique 21 (Bat log 21)
- Logistikbataillon 51 (Log Bat 51)
- Logistikbataillon 52 (Log Bat 52)
- Logistikbataillon 101 (Log Bat 101)
- Logistiksupportbataillon 61 (neu unterstellt ab 1.1.2015)
- Logistikbataillon 61 (Log Bat 61) Reserve
- Logistikbataillon 62 (Log Bat 62) Reserve
- Logistikbataillon 121 (Log Bat 121) Reserve
- Verkehrs- und Transportbataillon 1 (VT Bat 1)



Neuer Stabschef ab 1. April 2015

Zehr folgt auf Zuber

Oberstleutnant im Generalstab Stefan Zehr tritt per 1. April die Nachfolge von Oberst im Generalstab Robert Zuber als Stabschef der Logistikbrigade an.

Oberstleutnant im Generalstab Stefan Zehr war zuvor Kommandant des Logistikbataillons 52 und anschliessend innerhalb des Brigadestabs Unterstabschef und Stabschef Stellvertreter.

Oberst im Generalstab Robert Zuber wird per 1. April 2015 Kommandant der höheren Unteroffiziers Lehrgänge in Sion. Mit ihm geht eine Ära zu Ende. Er bewährte sich in den vergangenen 10 Jahren im Brigadestab als Unterstabschef Führungsunterstützung, stellvertretender Stabschef und seit zweieinhalb Jahren als Stabschef.

Herzliche Gratulation den Beiden zur frischen Funktion und viel Freude bei der neuen Herausforderung.

Quelle: www.logbr1.ch

Oberst Roland Haudenschild

Beförderung Nachschub Rückschub Schulen 45

Am 6. Februar 2015 hat in der Aula in Tafers (Freiburg) die Beförderung von höheren Unteroffizieren und Unteroffizieren der Nachschub Rückschub Schule 45-3 stattgefunden.

Der Kommandant der Ns Rs Schulen 45, Oberst Marcel Derungs, begrüsst zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter, sowie zivile und militärische Gäste.

Im Mittelpunkt der Ausführungen des Schulkommandanten steht das Zitat des deutschen Physikers Werner Heisenberg (1901–1976): «Führung und Vertrauen besteht nie zwischen irgendwelchen Stellen, sondern immer nur zwischen Menschen.

La conduite et la confiance ne peuvent pas exister entre des différentes positions hiérarchiques, mais toujours et uniquement entre des hommes.»

Die folgenden Ausführungen beziehen sich als Beispiel auf die Funktion eines Bergführers und dessen Beziehung zu seiner Mannschaft.

«Das Zusammenspiel zwischen dem Bergführer und seiner Gruppe ist wichtig und zentral. Hier steht die Führung der Unterstellten und das gegenseitige Vertrauen, sowie der Respekt im Mittelpunkt. ...

Der Bergführer erklimmt mit seiner Gruppe die Berge bei gutem und schlechtem Wetter.

Er geht als Chef voran und führt sein Team bis zur Bergspitze!

Das Vertrauensverhältnis zwischen dem Chef und seiner Mannschaft ist hier von einschneidender Bedeutung!

Sie als Kader sind, für mich, auch eine «Art Bergführer». Die Parallelen zwischen einem Bergführer und einem militärischen Chef sind sehr ausgeprägt, ja nahezu identisch! ...

Die Beförderung der Unteroffiziere und höheren Unteroffiziere ist für unsere Schule ein ganz besonderer Moment. Mit ihr schliessen wir unsere Allgemeine Grundausbildung

Fortsetzung Seite 5 unten

Beförderung Instandhaltungsschulen 50

Am 6. Februar 2015 hat im Gemeindezentrum Lötschberg in Spiez die Beförderung von höheren Unteroffizieren und Unteroffizieren der Instandhaltungsschulen 50 (Ih Schulen 50) stattgefunden. Der Kommandant Ih Schulen 50, Oberst i Gst Daniel Kaufmann, begrüsst zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter, sowie zivile und militärische Gäste.

Der Schulkommandant erwähnt in seinem Referat die Bedeutung und die Vielgestaltigkeit der Kerzen. «Kerzen, ... neben Fackeln, Öl und Talglampen dienten sie früher zur Beleuchtung und zum Ausdruck von Andacht, Besonnenheit und Macht. Mit der Entwicklung der Menschheit wandelte sich aber deren

Rolle immer mehr zu einem rein symbolischen Gegenstand. So sollen sie heute eine entspannte und feierliche Atmosphäre schaffen, sollen Wärme ausstrahlen, angenehme Aromen verbreiten oder Kraft und Zuversicht schenken. Neben all diesen positiven Eigenschaften hat die Kerze aber auch gewisse herausfordernde Aspekte. So kann sie unbeaufsichtigt mit ihrer heissen Flamme eine Feuersbrunst auslösen oder unsere Unachtsamkeit mit Brandblasen strafen. Wie ein Mensch während seiner Entwicklung, muss auch die Kerze bei ihrem Leuchten begleitet, überwacht und auch einmal eingedämmt werden.

Symbolisch gesehen könnte man auch Sie, werte Anwärter, mit einer Kerze vergleichen. So sind Sie, teilweise noch etwas mit einer wei-

chen Wachskonsistenz, in den letzten Wochen in der Kerzengiesserei der Armee zu stattlichen und formvollendeten Kader-Kerzen herangereift. Natürlich ist Ihnen dabei nicht immer Alles auf Anhieb gelungen, haben die Arbeitsschritte in unserer Kerzengiesserei auch ab und zu einigen Spuren und Dellen in Ihrem Profil geführt. Spuren und Dellen, wo ich aber überzeugt bin, dass Sie diese in Ihrer persönlichen Entwicklung sicher weitergebracht haben. ...

Ja, als unbearbeitete und teilweise noch etwas zaghafte Kerzenrohlinge, sind Sie am 30. Juni 2014 in das Kerzenatelier der Instandhaltungsschule 50 eingetreten. Mit unterschiedlicher Reife, Form und Grösse haben Sie ihren Entwicklungsweg zur Kader-Kerze angetreten.

Fortsetzung Seite 6

(AGA) und Fachdienstgrundausbildung (FGA) im Raum Freiburg ab und nehmen gleichzeitig die dritte und letzte Phase der Rekrutenschule, die Verbandsausbildung 1 (VBA 1) im Raum Langnau im Emmental in Angriff.

Führung und Vertrauen liegen nahe zusammen! Einen Chef, den sieht und hört man nicht nur, NEIN, man muss ihn spüren! Sie alle haben am eigenen Leib erfahren, wie schwierig es ist ein guter und vertrauenswürdiger Chef zu sein.

Der Weg zum verantwortungsbewussten Vorgesetzten ist ein langer und anspruchsvoller Pfad. Der Weg zum vollkommenen Chef endet wohl nie!

Wir sind noch lange nicht am Ziel, aber auf gutem Wege und deshalb sind Sie/Wir heute hier um dieses wichtige Zwischenziel mit dieser Beförderungsfeier zu würdigen.

Nous vous avons sélectionné pour une formation de cadre au sein de l'armée suisse, parce que nous étions et sommes encore et toujours convaincus de vos capacités.

Dans le domaine de la sélection des cadres, pour moi, les facteurs suivants jouent un rôle décisif, tout autant pour un cadre militaire que pour un « guide de montagne » :

- Les compétences

Un chef doit disposer d'un sac à dos bien rempli. Sa formation et ses connaissances lui donnent la sécurité nécessaire pour exiger de manière conséquente et crédible les prestations à fournir par ses subordonnés.

- Personnalité und natürliche Autorität

Es gibt keinen typischen Charakter- oder «Modell-Typ» für die Funktion eines Chefs. Ein Chef muss entschlossen, mutig, aber gleichzeitig überlegt, ruhig, respektvoll, offen und aufrichtig sein. Diese Eigenschaften sind eine gute Basis um das Vertrauen seiner Unterstellten zu gewinnen.

- Le sens des responsabilités

Un bon chef ne se contente pas d'être fidèle à la mission, il cherche également à assumer des responsabilités supplémentaires, il s'engage, s'expose davantage et ose prendre des décisions. ... Sie sollten sich jeden Tag folgende Frage stellen:

«War ich heute ein guter und « fairer » Chef, ein Chef welcher die Unterstellten gefordert und geführt hat?»

Der erfolgreiche Chef arbeitet permanent hart an sich und hinterfragt sein Tun, weil er eben mit Menschen zusammenarbeitet und nicht mit irgendwelchen Nummern oder «Ziffern».

Als Gastreferent wendet sich Herr Bruno Borschung, Grossrat des Kantons Freiburg, an die Teilnehmer und die Kader der Ns Rs Schule: «Je me réjouis du constat, qu'il y a toujours des jeunes citoyennes et citoyens avec la volonté de s'engager au-delà de l'obligation pour la sécurité de notre pays. La sécurité reste un facteur clef pour la prospérité de la Suisse. Une des contributions déterminante, même si c'est mis en doute par certain, est une armée forte et crédible. Vous, chers cadres de cette armée, témoignez par votre engagement aux seins de cette institution votre solidarité vis-à-vis du système de milice et vis-à-vis de notre pays. Je vous en remercie vivement.

Ihr persönlicher Einsatz als motivierte und flexible Führungskräfte ist entscheidend. Jede einzelne Minute, die Sie mit Ihren Unterstellten im Einsatz stehen, muss minutiös vorbereitet sein. Leerläufe waren schon immer schlecht, aber heute können wir uns in dieser Hinsicht nichts mehr leisten. Die Armee steht mehr denn je im Schaufenster und verlangt nach höchster Effizienz und Flexibilität.

Pendant l'école de recrues et surtout pendant le stage de cadre, vous avez beaucoup appris dans le domaine technique, mais également dans la conduite. Même s'il s'agit de transférer ces compétences en premier lieu aux seins de l'armée, je vous encourage vivement d'en faire profiter votre environnement professionnel et privé. Utilisez cet avantage qui vous différencie de beaucoup de vos citoyennes et citoyens de votre âge. Montrez à vos places de travail, dans des clubs et institutions, que vous connaissez quelque chose de la conduite et que vous êtes prêt à vous vous engager au-delà de l'obligation. Je suis convaincu, que c'est le chemin du succès pour vous personnelle et pour note société.»

Im Anschluss äussert der Armeeseelsorger einige Gedanken; die Beförderungsfeier wird vom Spiel der Centermusik Armeelogsitikcenter Thun musikalisch umrahmt. Zum angeregten Gedankenaustausch bietet der vorzügliche Apéritif eine gute Gelegenheit.

Oberst Roland Haudenschild

Noch etwas widerspenstig und zurückhaltend zeigten Sie uns Ihr Entwicklungspotential und haben anschliessend die ersten Qualitätsprüfungen meiner Mitarbeiter über sich ergehen lassen. Mit jedem weiteren Tag im Kerzenatelier der Instandhaltungsschule erhöhten meine Mitarbeiter aber Ihr Wissen und Können. So erlangten Sie in diesem Veredelungsprozess immer mehr Sicherheit und die notwendige Durchhaltefähigkeit um den kommenden Herausforderungen standhalten zu können. ...

Heute schliessen Sie nun aber einen Teil dieser lehrreichen und prägenden Zeit ab und wie diese Kerze hier haben Sie die notwendige Leuchtkraft erreicht. Wir glauben daran, dass Sie das Potential haben, sich weiter zu entwickeln, weiter aus Ihren Fehlern zu lernen und als Führungskraft in der Armee und unserer Gesellschaft voranzugehen. Dass sie mit Ihrer Leuchtkraft Ihren Unterstellten Kraft und Zuversicht schenken können oder Ihnen den rechten Weg ausleuchten werden. Ja und darum darf ich Sie heute nun zu Hauptfeldweibel, Fourieren und Wachtmeistern befördern. ...

Vous avez eu l'occasion pendant ces premières semaines de l'école de recrues de mettre en pratique vos nouvelles connaissances.

Apprendre, enseigner, instruire et conduire ne sont de toutes façons pas toutes les compétences nécessaires qui sont importantes pour être reconnu comme supérieur. A part de la compétence technique, la compétence de commandement et la compétence didactique, il me semble que la volonté et l'aptitude de prendre une responsabilité sont la source et le moteur d'un chef pour se perfectionner, pour acquérir des compétences spécifiques qui lui permettent finalement de répondre aux exigences d'une position de cadre.

Vous, mes chers candidats, vous ne vous êtes pas simplement prélassés dans un fleuve tranquille. Mais par votre comportement et par votre engagement, vous avez exprimé votre

volonté de fournir des prestations au-dessus de la moyenne et du médiocre.

Vous avez accepté le défi de devenir cadres.

Par cette attitude, vous faites preuve que vous ne voulez pas seulement revendiquer des droits, mais aussi accepter des obligations supplémentaires. ...

Geschätzte Anwärter, Sie haben sich in den letzten Wochen in Ihre Rolle als junges Kader in der militärischen Führung trainiert. Ehrlichkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sollten dabei neben der notwendigen Fachkompetenz Ihr Erscheinungsbild prägen.

En outre, nous vous avons appris à fixer des objectifs et de les poursuivre avec persévérance. Vous devez montrer des émotions mais également les contrôler. Vous devez aussi accepter la critique et être en mesure de vous exprimer objectivement. Enfin, il s'agit, également, de construire une amitié et de soigner celle-ci en permanence.

Als junger Auszubildner und Führer erhielten Sie so die wohl einmalige Chance, im echten Führungs- und Ausbildungsalltag hin und wieder Fehler zu machen ... vor allem aber die Chance, aus diesen Fehlern zu lernen. Sie hatten den Leistungswillen, die Kraft und Zuversicht an sich zu arbeiten. Sie haben die Herausforderung angenommen und erfolgreich gemeistert. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle auch zu danken. Zu danken dafür, dass Sie sich zugunsten der Gesellschaft für den Weg zum Kader der Schweizer Armee entschieden und den notwendigen Mehraufwand dazu geleistet haben.

Ich freue mich, Sie heute nun in den Reihen der Kader der Schweizer Armee begrüßen zu dürfen. Zeigen Sie nun als Hauptfeldweibel, Fourier und Wachtmeister im Militär wie im Zivilen Ihre Grösse und Ihr Können. Seien Sie stolz auf das Geleistete und bleiben Sie aber stets bescheiden im Auftreten.

Ihre Unterstellten wollen einen prägenden Chef der vorangeht, der führt und motiviert,

vor allem aber ein Mensch der als Ansprechpartner und Führungsverantwortlicher sich hinstellt und die Anliegen seiner Unterstellten ernst nimmt und gemeinsam mit Ihnen auf dem Weg zum Ziel vorangeht.»

Als Gastreferent wendet sich Herr Nationalrat Heinz Siegenthaler an die Teilnehmer:

«Das Militär gibt jungen Menschen eine einmalige Chance in der militärischen Kaderaus- und Ausbildung eine methodische Führungsausbildung zu erhalten und angeleitet und begleitet echte Führungspraxis erwerben zu können.

Der Wert dieser Ausbildung kommt letztlich der ganzen Gesellschaft zu Gute. Nicht nur Unternehmen können davon profitieren. Es braucht in allen Lebensbereichen Menschen die bereit sind zu Führen. In Behörden, Verbänden, Non-Profit Organisationen in Stiftungs- und Aufsichtsräten von Heimen und Spitälern in Vereinen, Parteien usw. also in allen Organisationen und sozialen Systemen in denen sich Menschen zusammenfinden um gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

Nur so kann ein Staatswesen wie das Unsere funktionieren.

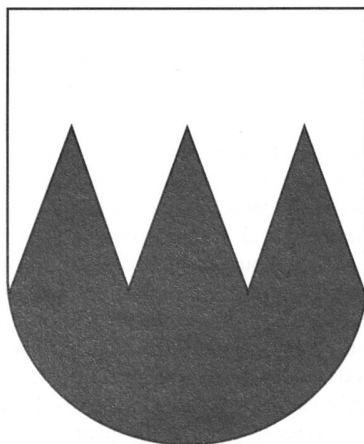
Geschätzte Hauptfeldweibel, Fouriere und Wachtmeister, Sie haben gelernt zu Führen im Sinne von Verantwortung übernehmen und nicht um Macht auszuüben. Dies macht Sie zu besonders wertvollen Mitgliedern unserer Gesellschaft. Und ich hoffe sehr, dass auch die Wirtschaft dies wieder erkennt.

Es wäre doch toll wenn ein Unternehmen einen neuen Mitarbeiter sucht und im Stelleninserat stehen würde: Militärische Kader bevorzugt. ...

Die Verfassung ist für mich die Grundlage des politischen Handelns. In diesem Text stehen Begriffe wie Achtung, Verantwortung, Solidarität, Offenheit, Rücksichtnahme. Damit diese Werte in unserem Land gelebt werden braucht es starke Persönlichkeiten. ...



Oberst i Gst Daniel Kaufmann, Kdt Ih Schule 50



Nationalrat Heinz Siegenthaler

Cérémonie de promotion des Stages de formation pour sous-officiers supérieurs

Am 27. Februar 2015 hat auf dem Waffenplatz Sitten (Wallis) in der Halle Barbara die Beförderung von Wachtmeistern des Lehrganges 3-15 für höhere Unteroffiziere stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste, darunter der Kommandant des Lehrverbandes Logistik, Brigadier Melchior Stoller, wurden durch den Schulkommandanten des Lehrganges für höhere Unteroffiziere, Oberst i Gst Thomas Scheibler, begrüsst.

Nachstehend einige Ausführungen des Schulkommandanten:

«Werte Anwärterinnen und Anwärter. Heute ist ein besonderer Tag für Sie aber auch für mich! Zum einen, weil ich Ihnen heute zum bestandenen Lehrgang gratulieren bzw. Sie zum Wachtmeister befördern darf und zum andern weil es meine letzte Beförderungsfest als Kommandant der höheren Unteroffiziers Lehrgänge ist, da ich das Kommando per 1. April an Oberst i Gst Robert Zuber übergeben werde.

In dieser Halle Barbara konnte ich am 5. Januar ... den höheren Unteroffiziers-Lehrgang 3-15 eröffnen. 155 Anwärter haben sich der grossen Herausforderung gestellt höherer Unteroffizier zu werden. 147 schliessen den Lehrgang heute erfolgreich ab.

Am 19. Januar begann der verkürzte Feldweibel-Lehrgang für die Wachtmeister Klasse Alle 30 Anwärter schliessen den Lehrgang heute mit Erfolg ab.

Fortsetzung von Seite 6

Ein demokratischer Staat braucht Persönlichkeiten wie Sie. Sie die sich entschlossen haben aus der Masse herauszutreten um mehr zu leisten, Verantwortung zu übernehmen. Damit sind Sie zu aktiven Staatsbürgern geworden. Dafür danke ich Ihnen.»

In der Folge äussert der Armeeseelsorger Hptm Michael Graf einige Gedanken. Die Beförderungsfest wird vom Lehrverband Logistik Chor, der seinen ersten öffentlichen Auftritt hat und der Musik des Armeelogistikcenters Thun mit musikalischen Beiträgen umrahmt. Der Anschliessende Apéritif bietet eine gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Oberst Roland Haudenschild

Zeit also, um zurückzublicken aber auch um einen Ausblick auf Ihren weiteren militärischen Werdegang zu machen.

Questo momento segna un'importante pietra militare nella vostra carriera. Con la promozione, rispettivamente la nomina, assumete da questo momento l'obbligo di agire da esempio e nel contempo di essere considerati come tale. Si tratta di condurre degli uomini e delle donne; lunedì sarete responsabili per la marcia del servizio e per l'ordinario della truppa di una compagnia con un effettivo che potrà arrivare fino a duecento persone. Il vostro lavoro sarà dunque decisivo per il successo dell'intera compagnia. Non sarà un compito semplice, ma disponete ora degli utensili giusti per farlo.

Lors de la visite de corps, je vous avais donné connaissances des attentes que je formulais à votre rencontre. Volonté de bien faire, motivation et comportement exemplaire dans toutes les circonstances étaient les 3 piliers que je définissais comme nécessaires pour la réussite du stage de formation. Après 8, respectivement 6 semaines de stage de formation pour cadres qui ont été marquées par de nombreuses heures de théorie, d'examens, d'exercices pratiques et d'exercices d'application dans le terrain, et finalement d'une dislocation dans un cantonnement communal, je dois convenir, ... que vous avez satisfait ces attentes.

Am Ende des Lehrganges ging es noch einmal darum Ihren Leistungswillen unter Beweis zu stellen. Die Durchhalteübung und die Schlussinspektion stand vor der Tür. Wenig Schlaf,

Hunger und Kälte waren Ihre Gegner während dieser 48 Stunden.»

Die Schlussinspektion wurde durch Brigadier Melchior Stoller, Kommandant Lehrverband Logistik abgenommen.

«Nachdem Sie sich dem Inspizienten stolz und voller Einsatzwille präsentiert hatten ging es darum Ihre Fachkenntnisse unter Beweis zu stellen. Sie konnten den positiven Eindruck zu Beginn der Inspektion bis am Ende aufrecht erhalten und haben die Gesamtbeurteilung Sehr gut wirklich verdient.

Ihr Einsatz, Ihre Motivation das Beste zu geben haben mich bereits anlässlich meiner Zwischeninspektion beeindruckt und Sie konnten die sehr guten Resultate an der Schlussinspektion bestätigen. Ich bin stolz auf Sie und danke Ihnen aufrichtig für Ihren Einsatz.

Lundi vous serez appelés à débiter votre stage dans une école de recrues de l'armée suisse. Vous serez alors au centre de l'attention, vous serez les chefs et devrez prendre vos responsabilités. Vous pouvez cependant vous atteler à cette nouvelle tâche avec joie et confiance: votre caisse à outils est bien remplie. Vous recevrez du personnel militaire le soutien nécessaire qui vous permettra de devenir un sous-officier supérieur reconnu et qui a du succès. Ayez du courage. Soyez actifs et entreprenants. Ne recherchez pas toujours la perfection mais une bonne solution utilisable.

Avec le cdt cp, vous formez la colonne vertébrale de l'unité et créez les conditions cadres pour la réussite des divers tâches et missions reçues. Vous êtes uniques: il n'y a qu'un seul sgtm chef et qu'un seul four. Dans ce sens, vous êtes des conseillers techniques du cdt cp, des aides cdmt en mesure de le soutenir en paroles et en actions. ...

Soyez fiers de ce que vous avez atteint. ...

Ich danke Ihnen, werte Anwärterinnen und Anwärter des höheren Unteroffiziers Lehrganges 3-15 für Ihren Einsatz zu Gunsten der Sicherheit und Freiheit unserer schönen Schweiz. Ihre Ausbildung als Kader der Schweizer Armee zeugt von Ihrer Bereitschaft mehr zu leisten für unsere einzigartige und starke Milizarmee. Dafür gebührt Ihnen unser aller Dank.»

Als Gastreferent wendet sich Monsieur le Conseiller d'Etat Oskar Freysinger, Chef du Département de la Formation et de la Sécurité du Canton du Valais (er benützt zur Zeit Krücken) an die Teilnehmer.



Nationalrat Oskar Freysinger

«Zu meinem jetzigen Zustand kann ich nur eines sagen: Lieber hinkend in Richtung Freiheit, als gesunden Fusses in die Sklaverei! Mi-eux vaut boiter vers la liberté que courir vers l'esclavage!

So wie ihr heute vor mir steht, seid ihr scheinbar allen Erschöpfungserscheinungen, schlaflosen Nächten, Gewaltmärschen, Befehlsoverdosen und burn-outs glücklich entronnen, die eure militärische Ausbildung euch in den Weg gelegt hat, um eure Widerstandskraft zu testen.

Schlimmer wäre wohl nur noch ein Ausbildungsseminar in der Reithalle in Bern! Mit Alexander Tschäppät als Reitmeister und Berner Polizisten als Dompteuren. Dann könnte man euch nach Syrien schicken und der ganze islamische Staat würde im Handumdrehen zu einem Bordell!

Nun seid ihr aber hier in Sitten ausgebildet worden, wo ihr, trotz der Versuchungen von Fendant, Raclette, FC-Sitten-Šauerkraut und charmanten Berglerinnen wacker eurer Pflicht nachgekommen seid, um in der Schweiz den Frieden zu sichern. Dazu möchte ich euch ganz herzlich gratulieren.

Gratulieren möchte ich auch Oberst Thomas Scheibler, der heute hier seine letzte Promotionsfeier leitet. Wir haben nun einige dieser Feiern hinter uns und uns immer sehr gut verstanden. Lieber Thomas, danke für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und viel Glück für Deine zukünftige Karriere, vielleicht bis zum General im nächsten Krieg, wer weiss.

Mein Dank geht auch an das Ausbildungspersonal und an die Eltern und Geschwister, die ihr euren Schützlingen zur Seite gestanden und wahrscheinlich dabei ziemlich müde geworden seid.

Früher schenkte jede Familie einen ihrer Söhne der Kirche, heute nur noch der Armee. Spatz aus der Gamelle statt Hostie aus dem Kelch greift trotzdem etwas kurz, aber das



Oberst i Gst
Thomas Scheibler

wird euch sicher der Seelsorger nachher in seiner Ansprache besser erklären als ich.

Chers sous-officiers supérieurs, Je suis doublement heureux de pouvoir vous féliciter ce jour pour votre promotion. D'une part, je suis heureux pour vous. De l'autre, je suis heureux pour notre pays.

La Suisse a connu depuis la Deuxième Guerre mondiale quelques décennies de paix et de prospérité jamais vues dans l'histoire. Encore quelques années de cette belle insouciance, et je n'aurais même pas eu l'occasion de venir vous féliciter de votre promotion.

Pourquoi? Pour cette simple raison que, peut-être, vous n'auriez plus existé, ni vous, ni notre armée et tant que telle.

Il y a peu de temps encore, nous entendions toutes sortes de voix s'interroger sur l'utilité de l'armée suisse, sur la nature de sa mission, sur ce que ça coûte et je ne sais quoi encore. Le GSSA a connu un pic d'influence historique le jour où il est parvenu à poser la question à l'ensemble des Citoyens suisses. Ils ont évidemment répondu ce qu'il fallait, mais le fait même que ce vote ait eu lieu montre dans quel flottement nous nous sommes retrouvés à un moment récent de notre histoire.

L'armée est l'une de ces institutions mal aimées dont l'utilité n'est évidente et indiscutable que dans les heures dramatiques et qui nous sont pourtant aussi nécessaires que le cœur et la foie sont nécessaires à un organisme humain. Lorsqu'on commence à penser tous les jours à son cœur ou à son foie, c'est que la maladie n'est pas loin.

C'est malheureux à dire, mais la souveraineté n'existe pas, en ce monde, sans la capacité de défense armée. Oui, il existe des états non armés. Mais derrière chacun d'eux, vous trouverez un protecteur qui les contrôle tout en les protégeant.

On nous dit que nous sommes au cœur de l'Europe de l'Ouest dont presque tous les pays sont intégrés à l'OTAN. Que rien ne peut nous arriver avec un tel entourage. Que la souveraineté au niveau d'une seule nation ne signifie plus rien lorsque tout le continent s'unifie dans une union sans frontières. Et cetera. Et cetera. Je vous passe la litanie, vous la connaissez très bien.

Le chemin de l'enfer, dit-on, est pavé de bonnes intentions. Celui de notre asservissement, lui, est pavé de fusils d'assaut sans culasse, de forts transformés en champignonnières, de pioupious devenus assistants sociaux, gardes forestiers ou sécuritas. Si déjà on ne peut pas

dissoudre cette institution ruineuse, se disent les bonnes âmes pacifistes, autant l'amortir en la réaffectant à des travaux d'utilité publique, comme on envoie les élèves balayer la cour de récréation quand on ne sait quoi leur donner à faire d'intelligent.

Nun denn meine Herren, ich habe den Eindruck, dass der *army blues* sich langsam aber sicher auflöst. Das politische Klima auf unserem Kontinent ist vom schönen Wetter brutal auf eine Sturmfrage umgeschwenkt. In der Ukraine wird heftig gezündelt, ohne dass sich die Beteiligten bewusst sind, dass sie mit Kilotonnen hantieren und nicht mit Zündhölzern.

Im mittleren Osten entsteht ein fundamentalistisches Krebsgeschwür, das tausenden von jungen indoktrinierten Europäern als Rekrutenschule dient, damit sie eines Tages mit gewaschenem Gehirn, zerstörerischen Absichten und Aufputschdrogen zurückkehren, um Europa und unser Land mit Selbstmordattentaten zu beglücken.

Sie haben gelernt Geiseln zu köpfen, zu verbrennen oder niederzumähen, als hätte es nie einen Sokrates, einen Jesus Christus, einen Humanismus, eine Renaissance und eine Aufklärung gegeben. Dazu eine Verballhornung eines Gedichts von Erich Kästner. Es heisst «die Entwicklung der Welt» und ich habe es leicht auf die Djihadisten zugeschnitten (ich bin ja risikofreudlich, wie Sie wissen). Die Walliser Polizei bewacht alle Ausgänge. Und zwar mit vollem Magazin.

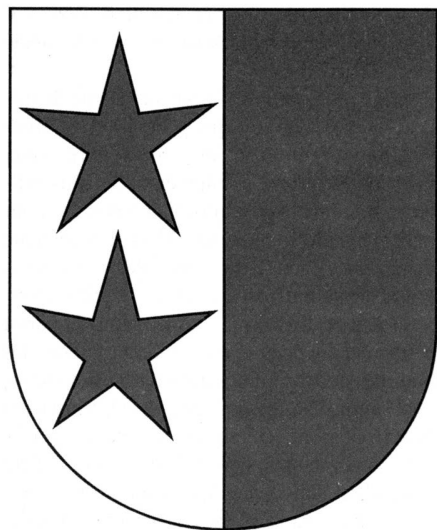
Gotteskrieger

Einst haben die Kerls unter Bäumen gehockt, behaart und mit böser Visage.
Man hat sie zurück auf die Bäume gelockt
Und ihren kritischen Geist abgeblockt,
Da packte sie Wahnsinn und Rage.

Nun klettern sie rum, den Flöh'n nicht entflohn,
Man sieht sie schreien und schäumen.
Die Kerls sprechen jedem Fortschritt Hohn
Es herrscht unter ihnen der selbe Ton
Wie im Dschungel auf den Bäumen.

Mit Dummheit, Fanatismus und Gewalt
Hantieren sie fröhlich mit Waffen
Sie machen auch heisse Frauen kalt,
Drum sind sie trotz Turban und Internet halt
Noch immer die alten Affen.

Tout cela ressemble pas encore à une guerre classique avec lignes de front, blindés et appui aérien, mais ne vous y trompez pas: c'est bien une guerre. Une guerre asymétrique, mais une guerre réelle aux portes du continent. Plus près encore, à cent kilomètres d'ici, chez notre



grand voisin, c'est un climat d'avant-guerre qui s'est installé, avec des banlieues où la police et les pompiers ne mettent plus les pieds, des haines et des méfiances intercommunautaires que le pouvoir semble parfois attiser lorsqu'il voudrait les apaiser, et un terreau social dégradé, c'est-à-dire extrêmement fertile pour les mouvements violents de toutes sortes. Et comme à chaque fois qu'un pays est entraîné dans la spirale de la violence et de la répression, on assiste à quelque chose qui ressemble à un mécanisme de crémaillère. On a l'impression qu'aucun geste de détente et de raison n'est plus possible. Chaque jour apporte une aggravation, chaque décision entraîne de nouveaux remous et tout semble aller dans le même sens. Le sens du chaos et de la confrontation.

Drôle de paysage, n'est-ce pas? Si quelqu'un avait dit au peuple suisse en 2003, lorsqu'il a voté la réduction de son armée, que douze ans plus tard l'UE serait aux abois, qu'elle aurait entièrement délégué sa souveraineté et sa défense à l'OTAN, c'est-à-dire aux Etats-Unis, et que l'OTAN elle-même ne serait plus une organisation défensive et un facteur de stabilité, mais un outil géostratégique au service d'une déstabilisation globale, ce prophète de malheur aurait été traité de fou. Or il suffit de regarder autour de nous ...

Nous avons lieu, ici encore, de nous féliciter de l'inertie et de la lenteur de notre démocratie. Nous avons réussi, un peu par paresse, à préserver une armée démocratique, une armée de milice au milieu d'une Europe qui professionnalisait ses structures militaires à tout va. Une armée de milice est la seule forme de défense acceptable pour un pays dont le peuple est en même temps le souverain. Elle est le

principal ferment d'union sociale et nationale de ce pays fortement décentralisé. Je viens de voir que nos voisins français le constatent à leurs dépens et à l'heure où les carottes sont cuites: l'armée de conscription était la seule institution capable d'intégrer les jeunes issus de l'immigration musulmane et de leur faire intégrer les valeurs de la République. Aujourd'hui, ils sont laissés dans la rue à la disposition des imams.

Die Milizarmee hat auch einen anderen entscheidenden Vorteil: es ist äusserst schwer, sie gegen ihr eigenes Volk zu richten. Obwohl es noch nicht in das Bewusstsein der Leute gedrungen ist, muss ich feststellen, dass die Professionalisierung der europäischen Wehrkräfte uns in die eigene Vergangenheit zurückgeworfen hat, jenseits des Westfälischen Friedens, der das Prinzip der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Nationalstaaten festlegte. Werden wir in Zukunft wieder mit Söldnertruppen konfrontiert sein, die von einem Tag auf den anderen in Polizeikräfte umdisponiert werden können und die eigenen Bürger unterdrücken?

Male ich den Teufel an die Wand? Vielleicht. Mais c'est aussi ce qu'on nous reprochait hier lorsque nous réclamions le retour à une neutralité stricte et l'arrêt de notre intégration à l'OTAN. Aujourd'hui, l'OTAN tout entière se trouve en confrontation latente avec la Russie. Les événements d'Ukraine peuvent, par le jeu des alliances, comme en 1914, entraîner le continent entier dans la guerre. Je ne nous vois vraiment pas affronter la puissance nucléaire russe – d'autant moins que nos alliés américains ne veulent ni ne peuvent assurer la défense de l'Europe face à une telle menace. Mais je nous vois bien, forts de notre neutralité armée, offrir nos bons offices à l'apaisement de cette escalade qui risquerait bien, pour notre continent, d'être la dernière.

Il vaut mieux, par les temps qui courent, pêcher par excès de pessimisme, que par excès de confiance. Aucune des valeurs et des certitudes géopolitiques que nous avions il y a une génération n'est plus digne de confiance. La seule certitude qu'il nous reste, c'est que notre démocratie directe a su traverser les pires tempêtes du continent grâce à une neutralité sage mais active, neutralité dont notre armée a été le fer de lance.

Sehr geehrte höhere Unteroffiziere, ihr seid der Sockel des Sicherheitspfeilers unserer Schweizer Demokratie. A ce titre, vous êtes les défenseurs d'un modèle de société plus juste, plus stable et plus humain que n'importe quel autre système étatique de la planète. Die Wich-

tigkeit eures Auftrags wird von unserer Seite nie in Frage gestellt werden. Sa noblesse et son importance doivent être rappelées chaque jour. Diese Promotionsfeier ist die ideale Gelegenheit dafür.

Bravo, messieurs!

Es lebe die Üsserschiwiiz!

Es lebe das Wallis!

Zusammengefasst: es lebe die Schweiz!

Ensuite le capitaine Noël Pedreira, aumônier militaire, adresse quelques paroles aux participants.

« Laissez-moi débiter avec un texte que je me permets d'emprunter à un philosophe européen: « La jeunesse d'aujourd'hui aime le luxe. Elle a de mauvaises manières, méprise l'autorité, n'a aucun respect des aînés et discute au lieu de travailler. Elle ne se lève plus quand un adulte entre dans une pièce. Elle contredit les parents et tyrannise les professeurs. »

Si cela ne vous semble pas assez clair, je me permets alors de compléter avec un second passage, tiré de la réflexion d'un autre philosophe européen: « Je ne place absolument plus aucun espoir en l'avenir de notre pays, quand les jeunes d'aujourd'hui deviendront les hommes de demain. Notre jeunesse est insupportable, irresponsable et horrible à regarder. »

Autant le dire tout de suite, chers nouveaux cadres: en vous regardant cet après-midi, je vois au moins 147 bonnes raisons – puisque vous êtes 147 à avoir été promus – de remettre en cause frontalement les propos de ces deux philosophes.

Certains estiment que notre jeunesse fuit l'effort et les responsabilités, pour y préférer la facilité du « chacun pour soi » et se vautrer dans l'autosuffisance?

Qu'ils viennent à Sion et osent vous regarder en face!

Car quand moi, je vous regarde, je vois plutôt une jeunesse qui prend conscience qu'elle a un rôle à jouer dans la construction de ce beau pays qui est le nôtre.

Je vois une jeunesse qui réalise que la vie n'est pas seulement faite de droits, mais qu'elle comporte aussi des devoirs.

Je vois une jeunesse grandie par la confiance que l'on a déposée en elle.

Une confiance qu'elle a méritée, ce que souligne aussi la cérémonie de promotion de ce jour. Une confiance qui va être à présent traduite, pour la plupart d'entre vous, en un engagement concret, sur le terrain, auprès d'autres jeunes qui ont eux aussi besoin qu'on leur fasse confiance.

Lassen Sie mich einige Worte über das Vertrauen sagen .

Welche Mechanismen können das Vertrauen und das Selbstvertrauen sabotieren?

Glaubenssätze. Durch die Gesellschaft vermittelte Sprüche wie zum Beispiel «die heutige Jugend ist schlecht und unmoralisch». In der Psychologie nennt man das eine sich selbst erfüllende Prophezeiung: Mit dem Glauben kann man bekanntlich Berge versetzen – oder sich selber eine Grube graben.

Liebe neue Kader, darüber sind Sie sich schon bewusst: viele halten Ihre Generation für faul und egoistisch. Schade, dass diese Leute heute Nachmittag nicht hier, in Sion, sind.

Tatsächlich könnten diese Leute sehen, wie junge Schweizer und Schweizerinnen in der Lage sind, gegenüber der Bevölkerung unseres schönen Landes eine grosse Verantwortung zu übernehmen. Mit Ihnen, liebe Kader, kann die Schweiz auf junge Menschen zählen, die furchtlos bereit sind, die heutigen und zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Zusammengefasst: Ihnen vertraut die Schweiz. Und dieses Vertrauen von der Schweiz kann auch Ihr eigenes Vertrauen und Selbstvertrauen hinterfragen und, das hoffe ich, stärken. Aus den Erfahrungen, die Sie als Kader machen werden, werden Sie mehr über sich

selbst lernen, als Sie von irgend einem Buch lernen können. Alle diese Erfahrungen – die gute sowie die schlechte – werden Ihnen viel geben und Sie sogar im Bereich Vertrauen und Selbstvertrauen innerlich bereichern.

Und dann werden Sie ins zivile Leben zurückkehren, wo Sie nicht mehr dieselben sein werden. Wenn Sie zum Beispiel einem Hindernis gegenüberstehen, werden Sie die Gewissheit haben, dass Sie über die nötige Energie, Kraft und den Mut verfügen, um es zu überwinden und gestärkt herauszukommen.

So ist Ihr Engagement, liebe Kader, keineswegs unvernünftig. Und das sollen wir unserer modernen Gesellschaft tagein, tagaus wiederholen.

Essere quadro nell'esercito, è come essere in una scuola della fiducia e ancora più della fiducia en se stessi. Qui è possibile apprendere a fare crescere le capacità interiori di far fronte alle tempeste che a volte la vita ci pone di fronte.

L'esperienza che vivrete in quanto quadri militari vi aiuterà a credere in se stessi, a risvegliare in se stessi le forze vive che permetteranno di affrontare la tempesta e di raggiungere l'altra riva malgrado il vento contrario.

La crescita in quanto essere umano non passa forse anche da battaglie di questo tipo?

Les deux philosophes que je citais au début

de mon allocution sont en fait bien connus: il s'agit de Socrate et d'Aristote, 5e et 4e siècle avant Jésus-Christ.

Comme quoi, rien n'a vraiment changé depuis de 2000 ans: dans chaque génération, on trouvera toujours des éléments – même parmi ceux que l'on considère comme étant les plus brillants, tels nos deux philosophes grecs – pour désespérer de la jeunesse. Mais dans chaque génération, on trouvera aussi des institutions qui n'hésiteront pas à prendre le parti inverse et à faire confiance à la jeunesse. Et parmi cette même jeunesse, on trouvera toujours des hommes et des femmes qui sauront se montrer à la hauteur de la confiance témoignée et qui prendront alors la pleine mesure du rôle qu'ils ont à jouer dans la construction d'une société sûre, libre, dans laquelle chacun de ses membres y trouvera sa place et sera intégralement respecté pour ce qu'il est.

Vous êtes, chers cadres, cette jeunesse-là, et je ne peux donc que vous encourager à poursuivre sur la voie que vous avez commencé de tracer, ici, à Sion. »

Die Beförderungsfeier wird musikalisch vom Spiel der Ter Reg 4 umrahmt und der Apéritif riche bietet die Gelegenheit zu einem regen Gedankenaustausch.

Oberst Roland Haudenschild

Beförderungen im Offizierskorps

Bern, 15.01.2015 –

Mit Wirkung ab 1. Januar 2015

Fortsetzung von AL 2/2015

Zum Hauptmann

Franchini Paolo, 6814 Lamone TI
Frioni Giovanni, 6834 Morbio Inferiore TI
Furrer Stefan, 3702 Hondrich BE
Gabathuler Thomas, 7000 Chur GR
Gall Corneliu, 8302 Kloten ZH
Gfeller Ruben, 6020 Emmenbrücke LU
Gigliotti Mario, 7078 Lenzerheide/Lai GR
Grossenbacher Peter, 3066 Stettlen BE
Gustafson Mark, 6340 Baar ZG
Haltiner Silvan, 9100 Herisau AR
Heer Pascal, 8561 Otterberg TG
Heinen Diego, 3902 Glis VS
Heinimann Thomas, 4431 Bennwil BL
Hintermann René, 8966 Oberwil-Lieli AG
Huber Michael, 8500 Frauenfeld TG
Hug Willi, 6374 Buochs NW
Humbert Oliver, 4702 Oensingen SO
Jacky Mario, 3007 Bern BE
Jaeger Ralph, 7000 Chur GR
Janjic Slavisa, 8302 Kloten ZH

Känzig Benjamin, 3627 Heimberg BE
Keller Sebastian, 8718 Schänis SG
Kesseli Diego, 3011 Bern BE
Knöpfli Lucien, 8038 Zürich ZH
Knuchel Alain, 3360 Herzogenbuchsee BE
Knupp Christoph, 9306 Freidorf TG
Köhler Nathanael, 3008 Bern BE
Krähenmann Adrian, 9320 Arbon TG
Kramer Christof, 5018 Erlinsbach AG
Krummenacher Joël, 8627 Grüningen ZH
Lacher Dominik, 8624 Grüt (Gossau ZH) ZH
Lanker Martin, 9042 Speicher AR
Lanthemann Henri, 1772 Grolley FR
Lauber Marc, 1260 Nyon VD
Madl Pascal, 3422 Kirchberg BE
Martin Thierry, 9200 Gossau SG
Meienberg Michael, 8274 Tägerwilen TG
Meier Adrian, 5634 Merenschwand AG
Merz Marco, 6210 Sursee LU
Meyer Raphael, 5742 Kölliken AG
Michel Christian, 5032 Aarau Rohr AG
Monteleone Frédéric, 1700 Fribourg FR
Morelli Sandro, 8717 Benken SG
Morillo Jonathan, 5210 Windisch AG
Müller Philipp, 3175 Flamatt FR
Müller Tobias, 6055 Alpnach Dorf OW

Nikolic Bojan, 3322 Urtenen-Schönbühl BE
Nikolic Igor, 5430 Wettingen AG
Nydegger Michael, 8400 Winterthur ZH
Oppliger Reto, 3671 Brenzikofen BE
Oswald Tobias, 5040 Schöftland AG
Ott Matthias, 8005 Zürich ZH
Padlina Gianluca, 6850 Mendrisio TI
Pereira David Stefan, 3063 Ittigen BE
Piffaretti Valentina, 6826 Riva S. Vitale TI
Poschung Alain, 3766 Boltigen BE
Prince Alberto, 4480 Taverne TI
Rebhan Mario, 8820 Wädenswil ZH
Regli Tobias, 8570 Weinfelden TG
Reich Lukas, 3052 Zollikofen BE
Renfer Damien, 2520 La Neuveville BE
Richard Philippe, 1950 Sion VS
Righenzi Tommaso, 6925 Gentilino TI
Ritter Martin, 4450 Sissach BL
Rizzi Fabiano, 6853 Ligornetto TI
Rocca Andreas, 4455 Zunzgen BL
Röthlisberger Manuel Leandro,
3113 Rubigen BE
Rüeggsegger Stefan, 6020 Emmenbrücke LU
Russi François, 1042 Boley-Orjulaz VD
Salt Kevin, 6003 Luzern LU
Savary Christian, 1527 Villeneuve FR